

**VOLKSHOCHSCHULE.  
ADULT EDUCATION CENTER.  
UNIVERSITÉ POPULAIRE.  
BONN.**

## **Leben an Land**

**Das 15. Nachhaltigkeitsziel der  
Vereinten Nationen**





## Leben an Land

Das 15. Entwicklungsziel der Vereinten Nationen klingt etwas betulich nach Ponyhof. Hinter dem SDG verbergen sich aber wichtige Forderungen, die auch die Städte betreffen:

- Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern
- Wälder nachhaltig bewirtschaften
- Wüstenbildung bekämpfen
- Bodendegradation beenden und umkehren
- Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Rund 40 Veranstaltungen beleuchten das Entwicklungsziel aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Besondere Beachtung findet dabei die unterschätzteste Ressource dieses Planeten: Dreck.

So betitelte der Geologe David R. Montgomery sein vielzitiertes Buch, in dem er den Nachweis führt, dass die Übernutzung der Böden am Anfang des Untergangs vieler Zivilisationen stand. Vor allem in den Reihen zu Lateinamerika und den „Afrikanischen Aspekten“ finden sich Vorträge zu diesem Thema.

Das Ökosystem Wald bildet einen weiteren Schwerpunkt. Die Tropenwaldstiftung Oro Verde ist 2019 Jahrespartner der Stadt Bonn und stellt die Aufforstungsinitiative „Bonn Challenge“ mit ihren Auswirkungen für Lateinamerika vor. Dem Kottenforst und dem Bonner Stadtwald sind weitere Veranstaltungen gewidmet das European Forest Institut, seit gut einem Jahr in Bonn ansässig, erklärt, wie Wetterextreme den deutschen Wald gefährden.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda der Stadt Bonn organisieren wir erstmals die Reihe „Biologische Vielfalt in der Stadt“. Sie gibt den Teilnehmenden praxisnahe Informationen, um in Gärten, Vorgärten und selbst auf Balkonen kleine Biotope für heimische Pflanzen und Tiere zu erschaffen.



## Europa im Fokus

Das weltweit einzigartige Friedensprojekt der Europäischen Union steht vor großen Herausforderungen: Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai 2019 könnten sich populistische Strömungen durchsetzen, die die Institutionen und Politiken der EU in Frage stellen. Der Brexit im März 2019 wird die Europäische Union verändern.

Interessengegensätze zwischen den Mitgliedstaaten stehen ihrem gemeinsamen Vorgehen zunehmend im Wege. Das weltpolitische Umfeld der EU wird komplexer, stärker und feindlicher.

Aber es gibt auch neue Hoffnungen: Bei der „Generation Erasmus“ gibt es ein großes positives Interesse an der EU, neue pro-europäische Bürgerbewegungen wie „Pulse of Europe“ entstehen, Präsident Macron gibt der Europapolitik neuen Schwung. Gefördert von der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Bonn und in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Internationales der Universität Bonn bietet diese Reihe die Möglichkeit, sich detailliert über wichtige Themen der Europapolitik zu informieren und mit europapolitischen „Theoretikern“ und „Praktikern“ zu diskutieren.

„Europa im Fokus“ wurde als Reihe konzipiert, der Inhalt der einzelnen Veranstaltungen wird an aktuelle politische Entwicklungen angepasst.

*Den Flyer zu dieser Vortragsreihe finden Sie auf [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de).*

Die Veranstaltungen wurden organisiert von: Alan Smith, einem der „Väter“ des Erasmus-Programms, sowie Generalkonsul a. D. Rainer Dobbelstein.

## Für ein „sauberes“ und nachhaltiges Europa

**EU-Politik in den Bereichen Umwelt, Klima und Energie sowie Landwirtschaft, Landschaftspflege und Naturschutz.**

Prof. Dr. Sebastian Oberthür, Professor für Umweltpolitik und nachhaltige Entwicklung am Institut für Europastudien an der Vrijen Universiteit Brüssel.

Trees Robijns, Referentin für Agrarpolitik und Bioenergie, Naturschutzbund Deutschland (NABU), Berlin.

Zur Einlasskontrolle muss ein Lichtbildausweis vorgelegt werden.

**Montag, 28. Januar 2019, 18 Uhr**

Prof. Dr. Sebastian Oberthür, Trees Robijns, EU-Kommission, Regionalvertretung Bonn, Bertha-von-Suttner-Platz 2, 53111 Bonn  
Entgeltfrei, schriftliche Anmeldung erforderlich.

1578

*In Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda der Stadt Bonn organisieren wir erstmals die Reihe „Biologische Vielfalt in der Stadt“. Sie gibt praxisnahe Informationen und konkrete Tipps, um in Gärten, Vorgärten und selbst auf Balkonen kleine Biotope für heimische Pflanzen und Tiere zu erschaffen.*



## Ratlos im Gartencenter?

**Pflanzenkunde für Laien**

Am Anfang der Gartengestaltung steht die Frage: Welche Pflanze passt zu mir? Wer Abwechslung

schätzt, wird an ein- und zweijährigen Pflanzen Freude haben, weniger Arbeit hat man mit mehrjährigen. Welche Folgen hat es für den Garten, ob Wild- oder Kulturformen verwenden werden?

Antworten auf grundlegende Fragen gibt Michael Neumann. Er ist Gärtner in den botanischen Gärten Bonn und pflegt auch privat einen 1 500 Quadratmeter großen Garten. Er erklärt die grundlegenden Pflanzenteile, wie Wurzel, Spross und Blätter sowie ihre Metamorphosen und ihre Bedeutung für die Kultur von Pflanzen. Sein Vortrag richtet sich vor allem an Laien.

**Mittwoch, 13. Februar 2019, 18 Uhr**

Michael Neumann

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1340



### **Afrikanische Aspekte -**

*Unsere langjährige Kooperationsreihe mit dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum befasst*

*sich in diesem Semester mit dem SDG 15 „Leben an Land“. Den entsprechenden Flyer finden Sie auf [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de).*



### **Bohnen für Benins Boden**

Die Nahrungsversorgung Benins ruht auf einer Vielzahl kleinbäuerlicher Betriebe. Doch Übernutzung

und die zunehmende Entwaldung haben dazu geführt, dass die Mehrheit der Felder ihre Fruchtbarkeit verloren haben und die Ernteerträge zurückgehen.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz) versetzt Kleinbauern, vor allem aber Bäuerinnen in die Lage, die Fruchtbarkeit der Böden zu verbessern, indem sie etwa die Pflanzen in Löcher setzen, die den Regen sammeln und Leguminosen, wie die afrikanische Buschbohne anbauen. Die alte Bohnensorte bindet Stickstoff im Boden und reichert die Felder mit Nährstoffen an.

Melanie Djédjé, die das giz-Projekt in Benin leitet, erläutert, wie Ausbildung und Beratung von Bauern in nachhaltigem Bodenmanagement kombiniert mit Radiokampagnen dafür sorgen, dass der Bodenschutz zum landesweiten Thema wurde.

**Montag, 18. Februar 2019, 18 Uhr**

Melanie Djédjé

Haus der Bildung, Mülheimer Platz

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1530



## **Nachhaltiger Weinbau**

### **Die Bonner Initiative Fair'n Green**

Wein wird als Monokultur auf exponierten Böden angebaut. Pflanzen- und Erosionsschutz sind deshalb wichtige, aber bei weitem nicht die einzigen Nachhaltigkeitsthemen im Weinbau.

Die junge Bonner Initiative Fair'n Green beschäftigt sich seit fünf Jahren mit der Frage, wie die Wertschöpfungskette im Weinbau nachhaltig gestaltet

werden kann. Mit einem eigenen Zertifizierungssystem, dem sich mittlerweile über 50 Weingüter in Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz angeschlossen haben, entwickelt der Verband ein Angebot für all jene Landwirte und Konsumenten, die sich mit der Einteilung „Bio gut - konventionell schlecht“ nicht zufriedengeben.

Florian Reinert, Koordinator Standardentwicklung bei Fair'n Green, erklärt, warum „nachhaltig“ die richtige Antwort auf die Frage „konventionell, regional oder biologisch?“ ist.

**Montag, 18. Februar 2019, 20 Uhr**

Florian Reinert

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1307



## **Doppelte Dividende**

### **Geld für das Gute arbeiten lassen**

Landökosysteme schützen? Gerne. Wälder nachhaltig bewirtschaften? Sicher. Dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen? Unbedingt!

Die Ziele von SDG 15 „Leben an Land“ sind so konsensfähig wie abstrakt. Und nicht jeder ist zum Plakatmaler oder zur Aktivistin geboren.

Je nach Temperament und Einkommensverhältnissen kann die Unterstützung der Nachhaltigkeitsziele auch darin bestehen, bei der Geldanlage ethisch zu handeln und beispielsweise auf Aktien von Corticeira Amorim aus Portugal zu setzen oder das finnische

Unternehmen Stora Enso. Sie erwirtschaften nachhaltig Kork- bzw. Papierprodukte.

Diplom-Volkswirt Michael Vaupel kennt eine ganze Reihe solcher Unternehmen. Er spricht in dem Kontext von einer „doppelten Dividende“: Einer monetären und einer Wohlfühl-Dividende, weil ethische Kriterien berücksichtigt werden.

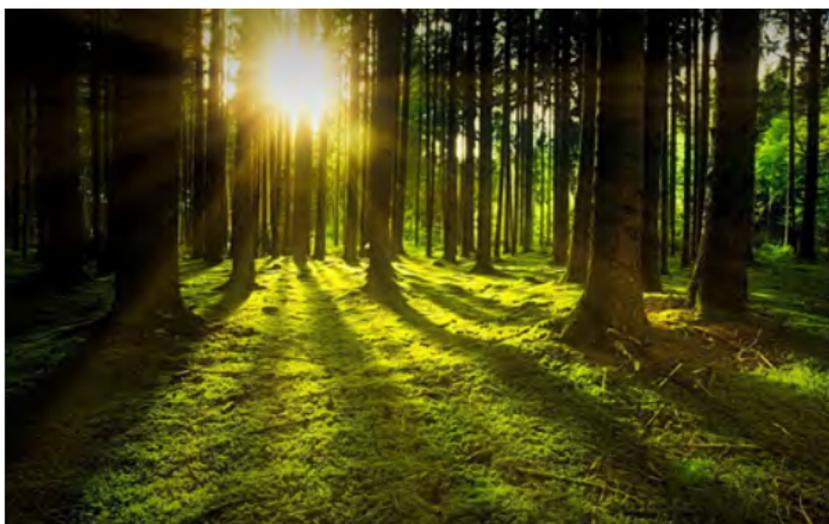
**Montag, 25. Februar 2019, 18 Uhr**

Michael Vaupel

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1922



## **Ist unser Wald bedroht?**

### **Klimawandel, Stürme und Brände**

Unser Wald liefert uns nicht nur Holz, sondern bietet auch Pflanzen und Tieren ein Zuhause. Für viele Menschen ist er ein Ort zum Entspannen.

Außerdem spielen Wälder eine große Rolle, wenn wir globale Ziele, wie die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs), erreichen wollen: Der Wald speichert CO<sub>2</sub>, trägt zur Artenvielfalt bei und kann lokale Wirtschaften durch seine Produkte stärken.

Vor diesem Hintergrund stellt sich jedoch die Frage, wie wir unsere Wälder vor den immer häufiger auftretenden Naturkatastrophen, wie dem Sturm im italienischen Trentino, oder Waldbränden, wie häufig

in Kalifornien und im Sommer 2018 auch in Deutschland, beschützen können? Und was müssen wir tun, um weiterhin die Produkte und Dienstleistungen des Waldes nutzen zu können?

Alexander Held, Senior Spezialist für Waldmanagement und der Prävention von Waldbränden beim European Forest Institute, und Joost de Koning, Junior Researcher für Walddynamik und Waldzerstörungen, diskutieren potentielle Risiken und Lösungen für den Deutschen Wald.

**Mittwoch, 27. Februar 2018, 18 Uhr**

Prof. Dr. Georg Winkel, Alexander Held,  
Joost de Koning

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1820



### **Die Komfortzone endet am Tellerrand**

Wir alle wissen: Wer mehr ausgibt als er verdient, erreicht irgendwann einen Punkt, an dem alles zusammenbricht. Man nennt es Pleite. Das gilt auch für natürliche Ressourcen wie Böden. Stellen wir uns vor, wir haben ein Guthaben auf einem Landkonto, statt auf einem Geldkonto. Wenn wir immer weiter abheben, ohne einzuzahlen, sind wir irgendwann im Minus. Der aktuelle Stand unseres Landkontos ist ungesund.

In den vergangenen 25 Jahren sind etwa 24 Prozent der weltweiten Landoberfläche degradiert. Das

bedeutet, daß Land verödet und unfruchtbar wird. Davon sind rund 1,5 Milliarden Menschen betroffen, wobei die damit verbundenen Probleme wie Hunger, Armut und Flucht zu einer zunehmenden globalen Gefahr werden.

Corinna Voigt studierte Politik-, Erziehungswissenschaften und Südosteuropa-Studien. Seit 2007 ist sie beim Sekretariat des Übereinkommens zur Bekämpfung der Desertifikation (UNCCD) in Bonn beschäftigt. Sie erklärt, warum eine Kursänderung unerlässlich ist und was das SDG 15 dazu beitragen kann.

**Montag, 18. März 2019, 18 Uhr**

Corinna Voigt

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1508



## **Die Insekten verschwinden**

Das Insektensterben ist spätestens seit der Veröffentlichung der sogenannten Krefelder Studie im Jahre 2017 in aller Munde. Mit dem Verlust ganzer Arten oder auch nur großen Individuenzahlen bestimmter Arten geraten die Ökosysteme in Schiefelage. Jedes Individuum einer jeden Art übernimmt in den Lebensräumen bestimmte sogenannte „ökosystemare Funktionen“ über die es zum Erhalt der

Ökosysteme beiträgt. Eine zentrale Rolle spielen hierbei die Bienen, sowohl die Wild- als auch die Honigbienen.

Der Biologe Dr. Andréé Hamm hat über die Konkurrenz zwischen Wild- und Honigbienen promoviert und ist an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn tätig. Er stellt Forschungsprojekte vor, die am Lehrstuhl Agrarökologie und Organischer Landbau laufen, um unter anderem dem Artenschwund in den Agrarökosystemen entgegenzuwirken.

**Mittwoch, 3. April 2019, 17 Uhr**

Dr. Andréé Hamm

Institut für Nutzpflanzenwissenschaften  
und Ressourcenschutz

Auf dem Hügel 6, 53121 Bonn

6 Euro, schriftliche Anmeldung erforderlich.

1822

## Stadtplanung in Bonn



### Ein Spaziergang durch die Altstadt

Jedes Jahr im Frühling verzaubert die Kirschblüte in der Altstadt zahlreiche Bonner und immer mehr Touristen aus dem In- und Ausland.

Dabei drohte die Bonner Altstadt in den 1960er- und 70er Jahren noch aufgrund städtebaulicher Missstände zu verkommen. Die schönen Alleen

sind ein Teil der Umgestaltung des gesamten Viertels, die im Rahmen des Programms zur Wohnumfeldverbesserung vom Land NRW von 1984 bis 1994 gefördert wurde.

Dabei wurden viele unansehnliche Straßenverkehrsberuhigt und neugestaltet, Grünflächen und Spielplätze angelegt, Fassaden restauriert und triste Hinterhöfe in kleine grüne Oasen verwandelt. Doch als 1985 die Heerstraße als erste Straße umgestaltet

werden sollte, stieß die Planung zunächst auf Widerstand bei einigen Anwohnern.

Brigitte Denkel hat als Stadtplanerin viele Jahre im Stadtplanungsamt gearbeitet und das Projekt und den gesamten Planungsprozess betreut.

Sie berichtet auf dem Spaziergang von den Maßnahmen, die damals ergriffen wurden, um die Lebensqualität des Stadtteils zu verbessern und gleichzeitig die Anwohner mit in diesen Prozess der Umgestaltung einzubinden. Mit vielen kleinen Schritten konnten so Erfolge erzielt werden, die heute die besondere Atmosphäre der Bonner Altstadt ausmachen.

Treffpunkt: Information im Stadthaus,  
Berliner Platz 2, 53113 Bonn

**Donnerstag, 4. April 2019, 17 Uhr**

Brigitte Denkel

Stadthaus, Berliner Platz 2, 53103 Bonn

6 Euro, schriftliche Anmeldung erforderlich.

1320



## **Den Wald mit anderen Augen sehen**

### **Simulationsspiel**

### **nachhaltige Waldbewirtschaftung**

Wälder nachhaltig zu bewirtschaften, das bedeutet Holz zu ernten und gleichzeitig die biologische Viel-

falt zu schützen. Auf einer neuartigen Demonstrations- und Übungsfläche im Kottenforst können die Teilnehmenden die Arbeit eines Försters übernehmen und ausprobieren, wie nachhaltige Waldbewirtschaftung funktioniert.

Dabei hilft eine App, mit deren Hilfe die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Eingriffe in die Natur direkt sichtbar gemacht werden.

Bei dem Waldbesuch erklären die Mitarbeiter des LIFE+ Projektes, Klaus Striepen und Peter Tröltzsch, die Grundzüge nachhaltiger Waldbewirtschaftung und führen in die Funktionsweise der App ein. Dann entscheiden die Teilnehmenden, welche Bäume sie ernten oder zur Sicherung der biologischen Vielfalt erhalten. Die App macht die Folgen sichtbar. Auf Grundlage der eigenen Erfahrungen wird über nachhaltige Waldbewirtschaftung diskutiert.

Treffpunkt: Parkplatz Jägerhäuschen an der Reichsstr. (L261), etwa 2 km südlich von Bonn-Röttgen, Bushaltestelle, Professorenweg (RVK-Linie 843).

**Hinweis:** Bitte an wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk denken, soweit vorhanden bitte Fernglas mitbringen.

Mittagspause im Wald:

Bitte an eigenes Mittagessen denken, für eine überdachte Sitzgelegenheit ist gesorgt.

Die Teilnehmenden werden den ganzen Tag auf den Beinen sein.

Für Menschen mit Gehbehinderung ist die Veranstaltung leider nicht geeignet.

**Samstag, 6. April 2019, 10 - 16.30 Uhr**

Klaus Striepen, Peter Tröltzsch

Jägerhäuschen, Reichsstr., Bonn-Röttgen

6 Euro, schriftliche Anmeldung erforderlich.



## Uni im Rathaus

### **Nehmen Naturgefahren und Risiken zu? Antworten aus Sicht der Geographie**

Erdbeben, Erdbeben, Hochwasser oder Waldbrände – nahezu täglich wird in den Medien über Naturgefahren und Katastrophen berichtet.

Doch werden die betroffenen Gebiete tatsächlich gefährlicher für den Menschen? Welchen Einfluss hat hierbei der Klimawandel? Und worin unterscheiden sich Begriffe wie Naturgefahr, Risiko und Katastrophe?

Der Vortrag geht auf die Vielfältigkeit und Verschiedenartigkeit von Naturgefahren ein und diskutiert Möglichkeiten der Erkennung, Überwachung und Vorhersage. Seltene Extremereignisse wie große Bergstürze oder häufig auftretende Muren sind oft mit katastrophalen Folgen verknüpft und stehen eher im Fokus der Öffentlichkeit als das nicht sichtbare Auftauen des Permafrostes. Die Charakteristika von Naturgefahren implizieren unterschiedliche Risiken und erfordern spezifische Maßnahmen des Risikomanagements.

Der Bonner Geograph und Experte für Naturgefahren, Prof. Dr. Lothar Schrott, zeigt an verschiedenen Beispielen die wissenschaftlichen Herausforderungen auf und stellt moderne Monitoring- und Frühwarnsysteme vor.

**Mittwoch, 10. April 2019, 18 Uhr**

Prof. Dr. Lothar Schrott

Altes Rathaus Bonn, Gobelinsaal

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.



Ibero Club Bonn e. V.

Abteilung   
für Altamerikanistik



Interdisziplinäres  
Lateinamerikazentrum (ILZ)

[www.ilz.uni-bonn.de](http://www.ilz.uni-bonn.de)

## **Lateinamerikanische Perspektiven**

*Unsere Lateinamerika-Reihe, die wir in Kooperation mit der Abteilung für Altamerikanistik der Universität Bonn, dem Ibero Club Bonn und dem Interdisziplinären Lateinamerikazentrum (ILZ) der Universität Bonn ausrichten, widmet sich in diesem Halbjahr der Bedeutung von SDG 15 „Leben an Land“ für die Region. Den entsprechenden Flyer finden Sie auf [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de)*



## **Family Farming vs. Agribusiness?**

### **Das Dilemma nachhaltiger Landnutzung in Lateinamerika**

Mehrere lateinamerikanische Länder erkennen die Notwendigkeit an, Bauern zu unterstützen, die in der Kleinlandwirtschaft tätig sind. Die Ernährungssicherheit hängt von ihnen ab. Gleichzeitig treffen viele dieser Länder jedoch politische Maßnahmen, die exportorientierte Agrarunternehmen begünstigen. Deren Anbaumethoden sind oft nicht nachhaltig.

Die Entwicklungsforscherin Dr. Dennis Lucy Avilés geht der Frage nach, welche historischen und welche Umweltfaktoren diese Realität erklären. Sie versucht darzulegen, ob es möglich ist, eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern, die sowohl auf

Ernährungssicherheit als auch auf den Export ausgerichtet ist.

**Mittwoch, 10. April 2019, 19.30 Uhr**

Dr. Dennis Lucy Avilés

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

**1520**



## **Bäume und Wald**

### **Ausstellung des Foto Clubs Bad Godesberg**

Nach der erfolgreichen Fotoausstellung zum Thema „Villenviertel“ im Jahr 2018, zeigt der Foto Club Bad Godesberg eine neue Fotoausstellung.

Es wird wieder interessant zu sehen, mit welchen unterschiedlichen Sichtweisen die teilnehmenden Mitglieder das neue Ausstellungsthema angegangen sind und die Ausstellungsbesucher überraschen.

Das Bilderspektrum reicht, so viel sei verraten, vom kleinsten Details über mächtige Baum- und Waldaufnahmen bis hin zu abstrakten Motivinterpretationen.

**Montag, 29. April 2019 bis Montag, 8. Juli 2019**

Mo. bis Do. 8.30 - 13 und 14 - 18 Uhr,

Fr. 8.30 - 13 Uhr, nicht in den Ferien.

Foto Club Bad Godesberg

VHS, Am Michaelshof 2, Foyer

Der Eintritt ist frei.

**1362**

## Ausstellungseröffnung:

Bäume und Wald

Montag, 29.04.2019, 18-19 Uhr

Foto Club Bad Godesberg

VHS, Am Michaelshof 2, Foyer

Der Eintritt ist frei.

1362 A



### Von Äpfeln und Bienen Informationsbesuch auf dem Bio-Obsthof Röhn

Der Bio-Obsthof Röhn in Meckenheim-Ersdorf findet am Rand des Weinbauklimas der Ahr auf den guten Lösslehmböden optimale Voraussetzungen für die Obstproduktion vor.

Monika und Michael Röhn arbeiten mit viel Leidenschaft und Mut für Neues an der Weiterentwicklung ihres landwirtschaftlichen Konzepts, das sich in der Umstellung von konventionell zu anerkannt ökologisch produzierter Ware befindet.

Kürzlich haben sie das Projekt SoLaWi.Rheinlandobst (Solidarische Landwirtschaft) gestartet.

Beim Informationsbesuch auf ihrem Hof schildern sie, welche Herausforderungen die Umstellung mit sich bringt und berichten über die Förderung der biologischen Vielfalt und den Aufbau eines gesunden Bodens.

Eigene Anreise.

#### **Bei Anreise mit dem PKW:**

Bitte das Fahrzeug am Sportplatz oder an der Straße parken und den Hof freilassen.

#### **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Mit der S23 nach Meckenheim und dann die Buslinie 749 Richtung Rheinbach. Haltestelle: Ersdorf Mitte (Bushaltestelle befindet sich direkt am Hof).

**Hinweis:**

Für Personen mit Mobilitätseinschränkungen ist der Informationsbesuch leider nicht geeignet.  
Bitte an festes Schuhwerk denken.

**Montag, 6. Mai 2019, 16.30 Uhr**

Monika Rönn

Obsthof Rönn, Pater-Müller-Str. 1,  
53340 Meckenheim

6 Euro, schriftliche Anmeldung erforderlich.

1119

**Der Baum in der Kulturgeschichte****Beispiele aus Bonn**

Über die ökologische und rein wirtschaftliche Bedeutung hinaus haben Bäume für den Menschen auch kulturelle Funktionen: Es gab und gibt Gedenkbäume, Tanzbäume, Grenzbäume...

Dr. Horst-Pierre Bothien ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stadtmuseums Bonn. 2010 und 2011 hat er sich mit der Baumlandschaft Bonns beschäftigt. Sein Vortrag mit Lichtbildern erinnert an solcherart Kulturbäume im Bonner Stadtgebiet.

**Mittwoch, 8. Mai 2019, 18 Uhr**

Dr. Horst-Pierre Bothien

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1361



Wachtberg Kompost

## Informationsbesuch bei Wachtberg Kompost



### Vom Grünabfall zum Humus

Seit 1993 verarbeitet Wachtberg Kompost Grünrückstände aus Park- und Gartenanlagen zu hochwertigem Kompost und vielfältigen Pflanzensubstraten. Mit deren Einsatz wird den Gartenböden und landwirtschaftlich genutzten Flächen der Humus zurückgegeben, den sie zur Gesunderhaltung benötigen.

Klaus Riebau erklärt bei einem Rundgang, wie Kompostierung funktioniert, welche Produkte dabei entstehen, und wofür sie verwendet werden.

Eigene Anreise.

**Donnerstag, 9. Mai 2019, 16 Uhr**

Klaus Riebau

Alte Str. 15, 53343 Wachtberg

6 Euro, schriftliche Anmeldung erforderlich.

1122



## Unter Bonner Böden

### Die Rheinterrassen per Fahrrad erkunden

Der Siebengebirgsvulkanismus, großräumige tektonische Prozesse sowie die fluviale Formung durch den Rhein, sind entscheidende Prozesse, die das

Landschaftsbild des Bonner Raumes geprägt haben. Ziel der Exkursion ist es, die Bedeutung dieser grundlegenden Prozesse einzuordnen und sie beispielhaft mit aktuellen ökologischen Prozessen auf den verschiedenen Rheinterrassen in Bezug zu setzen.

Kristian Näschen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut Bonn. Sein Forschungsinteresse gilt dem Einfluss des Menschen auf das Wasserdargebot in Ostafrika. Er leitet diese Terrassenexkursion in Bonn und seiner näheren Umgebung.

Mit dem Fahrrad werden unterschiedliche naturräumliche Aspekte der Rheinterrassen erkundet: von Geologie und Hydrologie über Klimatologie bis hin zu ihrer Vegetation.

**Hinweis:** Alle Teilnehmenden sollten ausreichend zu trinken, dem Wetter entsprechende Kleidung und ein verkehrstüchtiges Fahrrad mitbringen.

**Freitag, 10. Mai 2019, 15.30 - 19.30 Uhr**

Kristian Näschen

Treffpunkt: vor dem Poppelsdorfer Schloß

15 Euro, schriftliche Anmeldung erforderlich.

1810



## **Von der Moselkrise zum Ökoweinbau** **Busexkursion nach Traben-Trarbach**

Anfang des 20. Jahrhunderts ist Traben-Trarbach die zweitgrößte weinexportierende Stadt nach Bordeaux.



Deutsche Weine stehen ganz oben auf den Speisekarten teurer Restaurants in England und den USA.

Mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs endet die Epoche der Prosperität.

Deshalb verkündet das NS-Regime unter der Parole „Wein ist Volksgetränk“ das Trinken deutschen Rebensaftes zur nationalen Tat. Deutsche Städte übernehmen Patenschaften für Winzerorte vornehmlich der Mosel und feiern das reichsweite „Fest der deutschen Traube und des Weines“.



Als nach dem Zweiten Weltkrieg die Nachfrage nach Weißwein steigt, wird die Rebfläche in flache Tallagen auf Kosten der Qualität ausgedehnt. Heute besinnen sich junge Winzer auf die Stärken der Region: Steilhänge werden mit Riesling bestockt und in Handarbeit gepflegt.

Buchautor Achim Konejung (Das Rheinland und der Erste Weltkrieg, Eifeler Unterwelten, etc.) moderiert im Reisebus die Anfahrt entlang der Mosel über Winnigen, Cochem und Zell. Beim Besuch des Mittelmoselmuseums in Traben-Trarbach berichtet Museumsdirektor Dr. Christof Krieger über seine Forschung zur Moselkrise in den 20er Jahren und zur NS-Weinpropaganda.



Bei der Begehung des Weinbergs Mullay Hofberg gibt Demeter-Winzer Thorsten Melsheimer einen Einblick in den modernen Ökoweinbau - von der Pflanzung bis zur Lese. Der Tag endet mit

einer Weinprobe im Weingut Melsheimer in Reil.

Treffpunkt: Fernbusbahnhof, Haltestelle UN Campus,  
Joseph-Beuys-Allee, 53113 Bonn

**Hinweis:**

Eine schriftliche Stornierung ist nur bis zum  
12.04.2019 möglich!

Für Menschen mit Gehbehinderung ist diese Ex-  
kursion leider nicht geeignet.

Das Mittagessen ist im Preis nicht enthalten. Es gibt  
aber Einkehrmöglichkeiten vor Ort.

Die Kosten für die Weinbergführung, die Kellerbe-  
gehung und die Weinprobe sind im Preis enthalten.

**Samstag, 18. Mai 2019, 8.30 - ca. 21 Uhr**

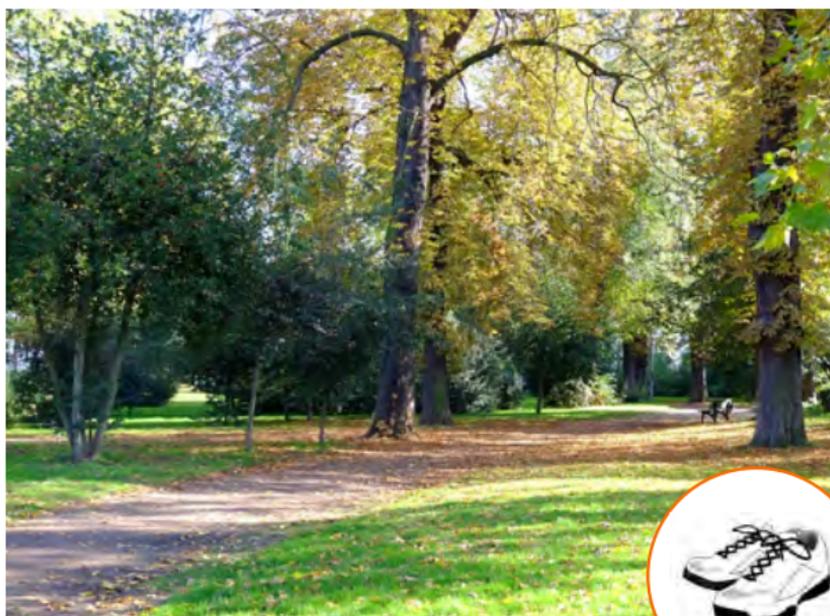
Achim Konejung

Joseph-Beuys-Allee, 53113 Bonn

75 Euro / keine Ermäßigung möglich.

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

1705



**Stadtbäume im Klimawandel**

**Rundgang im Baumschulwäldchen**

Bäume prägen unser Stadtbild und sind für das  
Stadtklima von entscheidender Bedeutung. Es ist da-  
von auszugehen, dass die Auswirkungen der klima-  
tischen Veränderungen auch einen einschneidenden

Einfluss auf den Baumbestand in den Städten haben werden. Dies trifft die Fachwelt jedoch nicht ganz unvorbereitet.

Bei einem Rundgang im Baumschulwäldchen erklärt Detlev Schröter vom Amt für Stadtgrün, was schon jetzt absehbar ist und was bereits getan wird. Welche bislang eher unbekannteren Baumarten demnächst häufiger anzutreffen sind und welche unterschiedlichen Auswahlkriterien dabei berücksichtigt werden.

Treffpunkt: Baumschulwäldchen, Wittelsbacher Ring, 53115 Bonn, Kurfürstliches Gärtnerhaus gegenüber dem Beethovenplatz

**Dienstag, 21. Mai 2019, 16 Uhr**

Detlev Schröter

Kurfürstliches Gärtnerhaus, 53115 Bonn

6 Euro, schriftliche Anmeldung erforderlich.

1123

**Deutsch - Maghrebinische  
GESELLSCHAFT e.V.**

**الجمعية المغربية الألمانية**

## **Die Wälder im Maghreb**

### **Wandel durch Klima und Politik**

Die Wälder des Maghreb befinden sich im Umbruch - Landflucht und Umstrukturierungen des ländlichen Raumes verändern ihre Nutzung und ihre Gestalt. Klimaveränderungen sind bereits spürbar und bedrohen Arten und Ökosysteme. Zugleich ist es die Politik, die einen starken Einfluss hat: Seit 2010 versuchen neu gegründete Organisationen, in denen die EU und Entwicklungsorganisationen eine zentrale Rolle spielen, mediterrane Wälder zu schützen und auf den Klimawandel vorzubereiten - ein Ansatz, der in der Praxis jedoch oft bestehende Ungleichheit verstärkt und koloniale Muster fortsetzt.

Juliane Schumacher ist Journalistin und freie Autorin. Derzeit schreibt sie ihre Doktorarbeit zur Wald- und Klimapolitik im südlichen Mittelmeerraum, sie ist

Mitglied der Arbeitsgruppe „Politics of Resources“  
am Zentrum Moderner Orient (ZMO), Berlin.

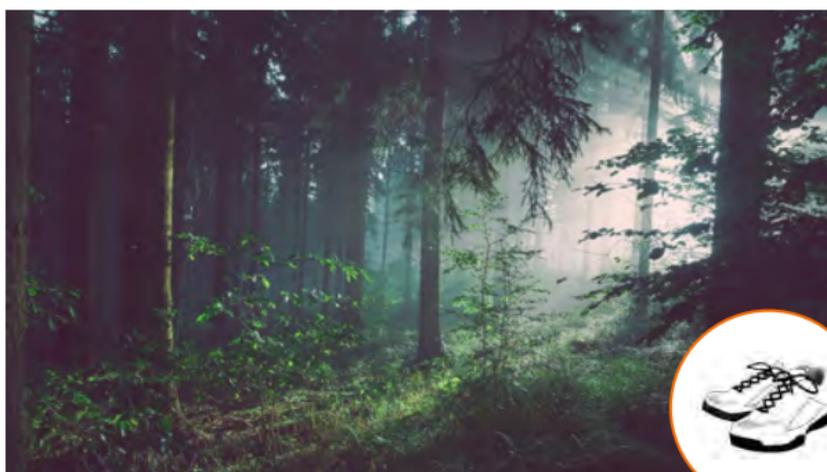
**Donnerstag, 23. Mai 2019, 18 Uhr**

Juliane Schumacher

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1564



## **Anderes Klima, andere Bäume?**

### **Bonns Wald im Wandel**

Mit dem Stadtförster Sebastian Korintenberg geht es bei einem dreistündigen Spaziergang auf dem Venusberg zu verschiedenen Waldbeständen. Er erläutert dabei am Beispiel von vier ausgewählten Baumarten, wie der Wald in den kommenden Jahren auf den Klimawandel reagieren wird und was aus der Sicht der Förster zu beachten ist.

Treffpunkt: Haus der Natur, An der Waldau 50,  
53127 Bonn

Eigene Anreise, Parkplätze sind vorhanden.

### **Anfahrt mit dem Bus:**

Linie 602, Haltestelle Waldau

Rundgang, die Strecke ist etwa 4 km lang.

**Donnerstag, 13. Juni 2019, 17 - 20 Uhr**

Sebastian Korintenberg

Haus der Natur, An der Waldau 50, 53127 Bonn

6 Euro, schriftliche Anmeldung erforderlich.

1126



## **„Durch die Wälder, durch die Auen“: Ein Streifzug durch den Wald in der Literatur**

Der Wald ist mal Sehnsuchtsort, mal magischer Rückzugsraum und immer für eine abenteuerliche Überraschung gut. Egal, ob es sich um das umstrittene Gebiet des Hambacher Forsts, den Märchenwald der Gebrüder Grimm oder um aktuelles Nature Writing handelt: So facettenreich wie der Mythos Wald sind auch die Geschichten und Gedichte, die im Laufe der Jahrhunderte aus und um ihn entstanden sind. Eine unterhaltsame, aber auch politische Entdeckungsreise durch die unterschiedlichsten Wälder und ihre Hintergründe in der Literatur: Angefangen bei Henry Thoreaus Einsiedlerbericht »Walden« über Sehnsuchtsgedichte der Romantiker bis hin zu Peter Wohllebens Bestseller „Das geheime Leben der Bäume“.

Vortrag mit Lesung

**Dienstag, 9. April 2019, 19.30-21.00 Uhr**

Leitung: Dr. Simone Scharbert

Altstadtbuchhandlung, Breite Str. 47

Entgelt: 8,- EUR / Keine Ermäßigung möglich.

10 - 30 Teilnehmende

6102

## **„Im Wald“**

**Eine Ausstellung im Siebengebirgsmuseum**

Das Siebengebirgsmuseum in Königswinter - ein

Kleinod in der näheren Museumslandschaft - widmet sich bis Ende März mit der Doppelausstellung „Im Wald“ dem Thema aus zwei sehr unterschiedlichen Perspektiven.

In der Galerie der Rheinromantik werden unter dem Titel „Waldblicke von Ludwig Richter bis Eugen Bracht“ Werke von namhaften Künstlern gezeigt, die in idealisierten Darstellungen des Waldes eine vermeintlich unverfälschte Natur thematisieren.

Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich der historischen „Waldnutzungen im Siebengebirge“ und zeigt Ergebnisse des Forschungsprojektes „Zeugen der Landschaftsgeschichte im Siebengebirge“.

Gerade diese gegensätzlichen Perspektiven bieten eine spannungsvolle und sehenswerte Präsentation.

Die Kuratorin der Ausstellung,  
Dr. Christiane Lamberty, führt durch die Ausstellung.

Ausstellung mit Führung

**Sonntag, 17. März 2019, 11.00-12.30 Uhr**

Leitung: Dr. Christiane Lamberty

Treffpunkt: Siebengebirgsmuseum

Entgelt: 7,- EUR / Keine Ermäßigung möglich.

10 - 20 Teilnehmende

6353



**Arboretum Park Härle**

**Ein Landschaftspark in Oberkassel**

Zwischen Bonn und dem Siebengebirge liegt die

Gartenanlage Park Härle. „Prachtvolle Farben, exotische Gerüche und ein malerischer Ausblick auf die grünen Blätterdächer des Siebengebirges - das ist der Eindruck, der die Besucher von Park Härle erwartet“, so beschrieb es der General-Anzeiger 2015. Ein Arboretum (von lat. Arbor „Baum“) ist eine Sammlung verschiedenartiger, oft auch exotischer Gehölze. Im Park Härle gehören rund 2500 verschiedene Pflanzen aus allen Erdteilen zum Garten, darunter zahlreiche Stauden, Rosen und seltene Gehölze. Das vielseitige Gelände bietet das ganze Jahr über reichhaltige Gartenbilder und blühende Gartenschätze, aus jedem Blickwinkel entstehen neue, wunderschöne Ausblicke.



Die Führung wird geleitet von Michael Dreisvogt, Landschaftsarchitekt und Technischer Leiter der Stiftung Arboretum Park Härle. Neben einer allgemeinen Vorstellung des Parks wird seine Führung einen besonderen Fokus legen auf das Thema „Gärten im Klimawandel“.

Parkführung

**Freitag, 3. Mai 2019, 16.00-18.00 Uhr**

Leitung: Dipl.-Ing. Michael Dreisvogel

Treffpunkt: Eingang zum Arboretum Park Härle

Entgelt: 8,- EUR / Keine Ermäßigung möglich.

15 - 25 Teilnehmende





Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu  
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft  
und Internationales  
VHS in Bad Godesberg  
Am Michaelshof 2  
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41  
E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter  
**[www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de)**.

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,  
Volkshochschule Bonn/Presseamt, Januar 2019, Auflage 600.  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.  
Bild Seite 16, 25, 26: © Dietmar Simsheuser, Foto Club Bad Godesberg  
Bild Seite 18: © Dr. Horst-Pierre Bothien  
Bild Seite 22: © Ch. Gawin / [www.baumschulwaeldchen.de](http://www.baumschulwaeldchen.de)  
Alle anderen Bilder © pixabay